

Niederschrift Nr. 11

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Amtes KLG Eider
am Montag, 19. Oktober 2020 im Sitzungsraum der Amtsverwaltung,
Kirchspielsschreiber-Schmidt-Str. 1, 25779 Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:33 Uhr

Anwesend sind:

Herr Thorsten Eggers als Vorsitzender
Herr Hans Reeh
Herr Rolf Thiede
Herr Manfred Dahl
Herr Johann Harald Heim
Herr Sönke Kühl als Vertreter für Jan Rudolph

Entschuldigt fehlen:

Herr Marco Schmied
Herr Erik Thomsen
Herr Peter Scheldorf
Herr Jan Rudolph

Als Gäste anwesend:

Herr Manfred Lindemann, Amtsvorsteher
Herr Hans-Peter Witt, 1. stv. Amtsdirektor, Bürgermeister Hemme
Frau Ulla Rink, Bürgermeisterin Glüsing
Frau Jaster, Schulleiterin Grundschule Lunden

Von der Verwaltung:

Herr Jan Christian Büddig, Amtsdirektor
Frau Sünje Jasper, Geschäftsbereichsleiterin Finanzen
Herr Fred Johannsen, Geschäftsbereichsleiter Bau
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um die Tagesordnungs-
punkte

6. Erneuerung der Lauf- und Sprungbahn am Sportplatz der Gemeinde Pahlen
7. Sanierung der Schulküche in der Schule Tellingstedt

zu erweitern. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt verschiebt sich entsprechend.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift Nr. 10 der letzten Sitzung vom 11.08.2020
3. Mitteilungen
4. Brandschutzsanierung im Fachtrakt der Grundschule Lunden;

- Beschluss über die Ausführungsvariante
5. Verlegung der Bushaltestelle am Schulstandort Lunden
 6. Erneuerung der Lauf- und Sprungbahn am Sportplatz der Gemeinde Pahlen
 7. Sanierung der Schulküche in der Schule Tellingstedt
 8. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Herr Jessen erfragt, ob es richtig sei, dass der B-Plan Hennstedt Horst nicht rechtskräftig sei und keine Anwendung findet.

Herr Kerber erläutert, dass der B-Plan an einem Verfahrensfehler leidet. Dieser Fehler ist durch ein ergänzendes Verfahren heilbar. Derzeit wird mit dem zuständigen Ministerium geprüft, welche Schritte zur Fehlerbehebung erforderlich sind.

TOP 2. Niederschrift Nr. 10 der letzten Sitzung vom 11.08.2020

Gegen die Niederschrift Nr. 10 der Sitzung des Bauausschusses des Amtes KLG Eider vom 11.08.2020 werden keine Einwände erhoben.

TOP 3. Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Eggers berichtet, dass das Planungsbüro DL Architekten die grobe Kostenkalkulation der letzten Beratung konkretisiert hat. Die Kosten steigern sich von 3,573 Mio Euro auf 3,857 Mio Euro. Herr Dahl erklärt, dass eine Kostensteigerung zu erwarten war. Bürgermeister Hein erfragt, welche Mehrkosten für die Verstärkung des Daches zur Aufbringung der Solaranlage entstehen. Herr Kerber erklärt, dass diese Zahl nicht vorliegt. Herr Johannsen erläutert, dass es einen Vertrag mit der Bürgersolar für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der veräußerten Turnhalle gab. Dort musste die Anlage entfernt werden. Der Vertrag lief jedoch weiter. Um einen Kostenausgleich zu vermeiden, wurde seit einiger Zeit eine alternative Fläche gesucht, die bei den vorhandenen Gebäuden nicht zu finden war. Dieses Dach war dafür vorgesehen. Da nur ein Teil der Dachfläche für die vorhandene Anlage benötigt wird, soll geprüft werden, ob eine Solaranlage des Amtes wirtschaftlich ist. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Sie wird dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Im Haushalt 2021 sind dafür 100.000 Euro beantragt worden. Es wird auf die Information aus der letzten Sitzung verwiesen.

Ausschussvorsitzender Eggers berichtet, dass das KI-Fond Darlehen für den Neubau der Turnhalle auf 1,8 Mio Euro verdoppelt werden konnte, so dass der auf dem allgemeinen Kreditmarkt zu finanzierende Restbetrag noch ca. 1 Mio Euro beträgt.

TOP 4. Brandschutzsanierung im Fachtrakt der Grundschule Lunden; Beschluss über die Ausführungsvariante

Wie bereits in den letzten Sitzungen des Bauausschusses des Amtes Eider besprochen, sind beim Rückbau der vorhandenen Decke im Fachtrakt Baumängel im Bestand festgestellt worden. Diese haben die Verwaltung veranlasst, die Gremien des Amtes darüber in Kenntnis zu setzen und über Lösungen zu diskutieren. Diese Bau-

mängel konnten trotz intensiver und sehr detaillierter Vorbereitung (mehrere Bohrungen durch die Bestandsdecke, um herauszufinden, was darüber zu finden ist) nicht befürchtet werden. Diese Mängel konnten erst sichtbar werden, als die Decke teilweise abgetragen worden ist. Nach Rücksprache mit einem Statiker kann die neue Akustik- und Brandschutzdecke nicht, wie es ursprünglich geplant war, an die derzeitige Konstruktion angebracht werden, weil die festgestellten Mängel dazu führen, dass nicht errechnet werden kann, ob die zusätzliche Belastung getragen wird. Bisher waren für die Maßnahme 540.000 Euro bereitgestellt.

Somit verbleiben nach derzeitiger Betrachtung vier Varianten. Die Berechnungen sind beigefügt.

1. *Sanierung vorhandener Dachstuhl*

Hierbei würden Kosten in Höhe von 975.100,00 € (Mehrkosten 435.100,00 €).

Bei dieser Variante würde die komplette Dachunterkonstruktion rückgebaut werden. Die verbleibenden Dachbalken würden durch weitere Balken verstärkt werden, um die neue Decke statisch aufnehmen zu können. Diese Variante ist so teuer, da die alte Dachkonstruktion händisch zurückgebaut werden müsste und keine Hilfsmittel wie Kräne genutzt werden können. Auch das Einziehen zusätzlicher Balken wäre mit einem hohen Stundenaufwand verbunden.

2. *Abriss komplette Dachkonstruktion und ein neues Dach*

Hierfür würden Kosten in Höhe von 790.100,00 € entstehen. (250.000 € Mehrkosten).

Das vorhandene Dach würde bis auf Höhe des Mauerwerkes abgetragen werden und komplett neu eingedeckt werden.

3. *Komplettabriss des Fachtraktes und Wiederaufbau mit verringerter Nutzfläche*

Diese Variante würde Kosten in Höhe von 1.666.500,00 € verursachen (1.126.500,00 €).

4. *Einziehen einer freitragenden Decke*

Hier würden Kosten in Höhe von 691.100,00 € entstehen. (Mehrkosten 151.100,00 €). Die Kosten für diese Variante werden noch durch ein aktualisiertes Angebot der ausführenden Firma konkretisiert.

Hier wird die vorhandene Dachkonstruktion nicht beeinflusst, lediglich einige erforderliche, durch Wassereintritt entstandene, Schädstellen beseitigt, um einen Schaden durch herunterfallende Teile zu vermeiden.

Auf die jeweiligen Anmerkungen des Architekten Momsen auf den dem **Originalprotokoll anliegenden Unterlagen** wird verwiesen.

Hinweis:

Bereits in den vergangenen Diskussionen hat die Verwaltung darauf hingewiesen, dass das Dach in einigen Jahren komplett saniert werden muss. Wie einige Stellen der Unterkonstruktion des vorhandenen Daches zeigen, hat es bereits einigen Schaden durch eintretendes Regenwasser gegeben. Eine Erneuerung des Daches würde dann mit ca. 150.000 Euro veranschlagt werden müssen.

Es erfolgt eine inhaltliche Diskussion, in der der Unmut über die gesamte Entwicklung des Projektes geäußert wird. Frau Jaster stellt dar, dass in allen Räumen vorab in den Decken Bohrungen vorgenommen wurden, um festzustellen, was oberhalb der Decken vorhanden ist. Dabei konnten keine Mängel festgestellt werden. Ausschussvorsitzender Eggers teilt auf Anfrage mit, dass das vorhandene Dach noch ca. 5-10 Jahre halten könnte, dieses ist aber nicht sicher zu sagen. Ein Auftragen eine

Dachhaut würde ca. 35.000 Euro betragen und könnte zu einer längeren Haltbarkeit des Daches führen, so Ausschussvorsitzender Eggers auf Anfrage. Er weist jedoch darauf hin, dass diese Zahl keinerlei Prüfung unterliegt und in der Kürze nicht verbindlich festzulegen ist. Ausschussvorsitzender Eggers ergänzt, dass auch die Entwässerung erhebliche Schadstellen aufweist. Er stellt dar, dass der Ausschuss, wenn nicht das komplette Dach erneuert wird (Variante 2), den Folgegremien ähnliche bauliche Anlagen überlassen würde, wie es die Vorgänger getan haben, was wiederum bemängelt wird.

Amtsleiter Büddig verweist in Bezug auf die bisherige Diskussion in den vorangegangenen Sitzungen darauf, dass der Ausschuss bislang sparen wollte.

Herr Kerber teilt mit, dass seitens der Techniker des Amtes eine komplette Erneuerung des Daches empfohlen wird, um in den kommenden Jahren weitere Aufwendungen zu vermeiden.

Beschluss:

Die Decke im Fachtrakt der Grundschule in Lunden wird nach der Variante 4 (freitragende Decke) durchgeführt. Zudem soll das vorhandene Dach eine neue Deckschicht erhalten und die Entwässerung erneuert werden.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Verlegung der Bushaltestelle am Schulstandort Lunden

Bislang sind die Schüler am Schulstandort Lunden auf dem Grundstück der Schule vor der Turnhalle ein- und ausgestiegen und der Bus ist von dort wieder durch die Straße am Gehölz in Richtung Wilhelmstraße gefahren. Dieses wird in Zukunft durch die Vergrößerung der Turnhalle nicht mehr möglich sein. Das Planungsbüro DL und Partner hatte dieses auf dem Lageplan, der Gegenstand der Beschlusslage über die Turnhalle war, bereits skizzenhaft dargestellt.

Die Verwaltung hat daraufhin folgende Schritte veranlasst:

1. Ausschreibung einer Planungsleistung für die Bushaltestelle, da dieses nicht Gegenstand des Auftrages DL und Partner ist und das Büro derartige Planungen auch nicht fachliche begleiten kann. Es wurden drei Büros angeschrieben und das Büro EDS Planung aus Gettorf konnte ausgewählt werden.
2. Abstimmung mit der SVG, Frau Pusch, sowie der Autokraft, Herrn Utech, und der Schulleitung, Frau Jaster, über die Verlegung der Bushaltestelle und die Auswirkungen auf den Linienverkehr. Dabei konnte Folgendes festgelegt werden:
 - Einer Verlegung der Bushaltestelle wird zugestimmt, allerdings ist ein dauerhafter Haltepunkt an der Straße, ohne dass der Bus mindestens eine Haltebucht bekommt, aus Sicherheitsaspekten nicht möglich.Der Linienverkehr wird in der Weise geändert, dass der Bus nicht mehr drehen muss, sondern durch die Straße Am Gehölz in Richtung Bahn fährt.
3. Abstimmung mit der SVG, Frau Pusch, über eine Förderung der Bushaltestelle. Eine Förderung ist in Höhe von bis zu 30.000 Euro bei einer Quote von 50 % möglich.
4. Abstimmung mit Herrn Momsen über die erforderlichen Abstände vom Gebäude, da im Zuge der Brandschutzsanierung des Fachtraktes Fluchttüren in den Räu-

men eingebaut werden, die nach außen aufschlagen. Hier ist ein Abstand von 2,50 m von der Fassade Abstand einzuhalten.

Das Büro EDS Planung hat jetzt einen Vorschlag für die Gestaltung der Bushaltestelle vorgenommen und diesen mit Kosten hinterlegt. Dieser Vorschlag ist aus Sicht der Verwaltung sehr gut geworden, da er im Bestand des Gehweges und der Straße den geringstmöglichen Eingriff beinhaltet. Die Kostenkalkulation ist beigefügt. Hinzu kommen Kosten in Höhe von 50.000,00 € für den dargestellten Unterstand incl. Fahrradständer sowie Abtrenngitter zu den Bussen.

Da der Abriss der Turnhalle derzeit läuft, ist die Bushaltestelle bereits ab dem 19.10.2020 nicht mehr nutzbar. Als Übergangslösung wird der Bus an der Straße halten, an der gegenüberliegenden Straßenseite wird ein Halteverbot angeordnet und die Durchfahrt im Bereich der Schule wird eingeschränkt. (Einbahnstraße bzw. Sperrung). Diese Möglichkeit ist nur eine Übergangslösung und ist nicht dauerhaft möglich.

Seitens des Ausschusses wird beklagt, dass die Mitglieder nicht zu Terminen mit externen, wie z. B. Frau Pusch hinzugeladen werden. Dieses wäre wünschenswert, da dann der volle Sachverhalt erfasst werden könne. Bauausschussvorsitzender Eggers bittet die Verwaltung, dieses in Zukunft zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, die Bushaltestelle am Schulstandort Lunden, wie in der vorliegenden Planzeichnung dargestellt, zu verlegen. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel beim Kreis Dithmarschen zu beantragen. Die Kosten für die Maßnahme werden im Haushalt 2021 bereitgestellt.

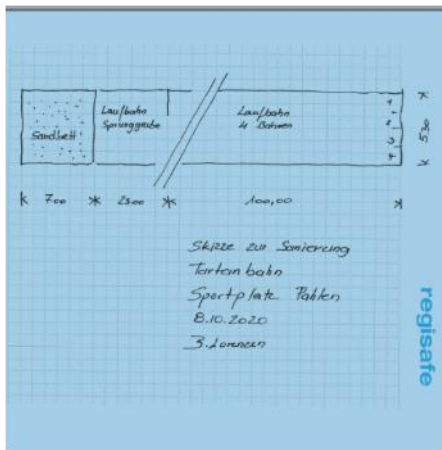
Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 6. Erneuerung der Lauf- und Sprungbahn am Sportplatz der Gemeinde Pahlen

Seit einiger Zeit ist die Tartanbahn am Sportplatz in der Gemeinde Pahlen nicht mehr nutzbar (siehe **anliegende Fotos am Originalprotokoll**). Die Maßnahme ist schon seit einigen Jahren ein Thema, wurde aber immer wieder aus dem Haushalt gestrichen, bzw. war aus Zeitgründen nicht umgesetzt worden. Im Haushalt 2020 waren jetzt Mittel in Höhe von 10.000 Euro für die Unterhaltung bereitgestellt. Die Architektin des Amtes Eider, Frau Lorenzen, hat sich der Sache nunmehr angenommen und die Anlage gemeinsam mit einer Fachfirma in Augenschein genommen. Diese hat deutlich gemacht, dass eine Sanierung nicht mehr möglich ist und auf Anforderung ein Angebot unterbreitet. Es ist mit Gesamtkosten in Höhe von 133.900,00 € (incl. 19 % MwSt.) zu rechnen.

Derzeit stellt sich die Bahn wie folgt dar:



Seitens der Schule wird eine 50 m Tartanbahn mit Auslauf sowie der Anlauf für die Sprunggrube benötigt, um im Sommer Bundesjugendspiele durchführen zu können. Dieses ist derzeit nicht möglich. Um alternativ die Einrichtungen in Tellingstedt nutzen zu können, müsste ein Bustransfer organisiert und bezahlt werden, sowie in Kauf genommen werden, dass durch die Transferzeiten der Schulbetrieb beeinträchtigt ist. Weiterhin wird die Anlage von TSV Holstein Pahlen für Sportabzeichen verwendet. Hier ist eine 100 m Bahn incl. Auslauf sowie die Sprunggrube erforderlich. Eine Sanierung des Bestandes im gleichen Umfang würde diese Anforderung erfüllen.

Am 07.10.2020 wurde die Angelegenheit mit der Schulleitung, dem Vorsitzenden des Sportvereins und dem Bürgermeister der Gemeinde Pahlen besprochen. Sowohl die Schulleitung als auch der Sportverein haben das Erfordernis der Anlage bestätigt. Den Beteiligten ist erläutert worden, dass nicht klar ist, ob das Amt eine derartige Anlage vorhalten muss, zumal ja Anlagen in Tellingstedt vorhanden sind, und es wurde besprochen, dass die Angelegenheit dem Bauausschuss vorgelegt wird.

Die Gemeinde Pahlen hat sich bereit erklärt, um eine Realisierung der Maßnahme in vollem Umfang zu ermöglichen, einen Teil der Vorarbeiten, Abbruch- und Erdarbeiten, die mit ca. 34.300,00 € beziffert sind, mit eigenen Kräften zu erledigen, um die Kosten zu verringern, und sich zudem bereit erklärt, einen Teil des verbleibenden Eigenanteils zu übernehmen. Die genaue finanzielle Beteiligung ist noch zu klären.

Ein zweites Angebot wurde angefordert und liegt ggf. zur Sitzung vor.

Anmerkung: Im vergangenen Jahr haben das Amt Eider und die Gemeinde Pahlen besprochen, den Sportplatz gemeinsam zu pflegen. Ob die Tartanbahn dazugehört, ist Auslegungssache, ist aber nicht klar formuliert worden.

Auf Anfrage teilt Frau Jaster mit, dass die Schule in Lunden keine derartige Sportanlage zur Verfügung hat. Die Gemeinde hat eine Sportanlage. Auch in Tellingstedt gehört die Laufbahn auf dem Sportplatz der Gemeinde Tellingstedt.

Herr Dahl bietet an, dass die Schule und auch der Sportverein die Anlage der Gemeinde Tellingstedt nutzen können.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Amtes Eider empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Amtsausschuss des Amtes Eider, Haushaltsmittel für die Sanierung der Lauf- und Sprungbahn am Sportplatz der Eiderschule Pahlen 130.500 Euro bereitzustellen. Die Maßnahme wird nur dann umgesetzt, wenn eine Förderung durch das Land Schleswig-Holstein aus der Sportstättenförderrichtlinie von mindestens 50 % der Kosten bewilligt wird.

Der Amtsdirektor wird beauftragt, mit der Gemeinde Pahlen über den Umfang der Unterstützung zu sprechen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Sanierung der Schulküche in der Schule Tellingstedt

Amtsdirektor Büddig teilt mit, dass in der letzten Sitzung im Rahmen der Haushaltsberatung 250.000 Euro für die Sanierung der Schulküche in Tellingstedt im Haushalt 2021 bereitgestellt werden sollen. Er schlägt vor, diese Maßnahme in die Folgejahre zu verschieben. Mit der Schule ist dieses bereits abgestimmt.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Amtes KLG Eider empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Amtsausschuss, die Maßnahme Sanierung der Schulküche in Tellingstedt nicht im Haushalt 2021 vorzusehen, sondern auf eines der Folgejahre zu verschieben.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Es werden keine Eingaben oder Anfragen gestellt.

(Eggers)
Vorsitzender

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

Mitglieder + AA, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)